

**PAGES MISSING 773 TO 774**

industriellen Etablissement zusammenhängenden Verhältnisse vorhanden war, für König ein reiches Feld, sein immer den realen Verhältnissen bis ins Einzelne Rechnung tragendes, hervorragendes Organisations-talent in reichstem Maasse zu verwerthen. Während die Höchster Farbwerke sich auf ihren jetzigen blühenden Umfang emporarbeiteten, gab er seine besten Kräfte für sie hin, die sich nur zwischen Geschäft und Familie, man sollte glauben, ein Jedes von Beiden sei bevorzugt worden, theilten. In Folge seiner aufreibenden Thätigkeit war er in der letzten Zeit, nur dem Näherstehenden erkennbar geworden, recht leidend. Mit welch practischem, feinfühligem Blick König von 1869 bis zu seinem den 8. März l. J. in seinem Bureau in der Fabrik plötzlich eingetretenen Tode Jahre lang seine leitende Stellung an den in fortwährender, unaufhaltsamer Entwicklung und Vergrößerung begriffenen Höchster Farbwerken mit sichtbarem Erfolge ausfüllte, wie er der guten Sache zwar nie etwas vergebend, dem Einzelnen, Beamten wie Arbeiter, das grösste Wohlwollen und ein durch ein vorzügliches Gedächtniss unterstütztes fortlaufendes Interesse entgegenbrachte, wie er bei aller von ihm geforderten Pflichttreue auf die mit ihm und unter ihm Arbeitenden zarte Rücksichten zu nehmen und sich deshalb wirkliches, volles Vertrauen bei Beamten wie Arbeitern der Fabrik dauernd zu verschaffen wusste, werden dankbaren Herzens alle diejenigen bestätigen, welche mit ihm in geschäftlichen Beziehungen gestanden haben.

Die bei Bekanntwerden seines Ablebens eingetretene allgemeine Bestürzung in Höchst, die ihm und seiner Familie gewidmete allgemeine Theilnahme, welche besonders bei seiner Bestattung zur letzten Ruhe durch zahllose Betheiligung, auch von auswärts, deutlich genug hervortrat, bestätigen zur Genüge die Hochschätzung, deren sich König in allen Kreisen erfreute.

In seinen persönlichen Ansprüchen, in seinen Lebensbedürfnissen so ungemein bescheiden und selbstlos, war er stets bereit, für das von ihm als gut Erkannte mit seinem besten Theile einzutreten und hatte er für alle von ihm für nützlich erkannten Bestrebungen Interesse und opferwillige Unterstützung.

So wird sein Andenken in den Herzen vieler Menschen unvergänglich weiterleben.

Die Anwesenden erheben sich, um das Andenken des Dahingegangenen zu ehren, von ihren Plätzen.

Der Vorsitzende begrüsst die in der Sitzung anwesenden auswärtigen Mitglieder der Gesellschaft, nämlich die Herren: Dr. L. Berend aus Kiel, Prof. Dr. A. Horstmann aus Heidelberg und Prof. Dr. B. Tollens aus Göttingen.

Das Protocoll der letzten Sitzung wird genehmigt.

Zu ausserordentlichen Mitgliedern werden proclamirt die Herren:

Gustav Behla, Berlin;	
Ernst William Wiltshire, Wiesbaden;	
Nicolaus v. Klobukow,	} München;
Karl Wohlrab,	
Gustav Luff,	
Georg Panajotow,	
Theodor Zeidler,	
Dmitzi Olschanetzky,	
Johann Hahn,	
Siegmond Waldbott,	
Alexander Dingeldey,	
Emil Zimmer,	
Gerhard Freudenberg,	
Gotthilf Schüle,	
Arthur Simpson,	
Robert Wilckens, Tübingen;	
Dr. Carl Tubbe, Elberfeld;	
O. Sohst,	} Rostock;
F. W. Busch,	
T. E. Thorpe, Leeds;	
Adolf Kohner,	} Berlin.
Emil Lesser,	

Zu ausserordentlichen Mitgliedern werden vorgeschlagen die Herren:

Henry Lloyd Snape, B. Sc. Berlin S., Urbanstrasse 185  
(durch Ferd. Tiemann und J. Biedermann);

G. Dyson, Strassburg, chem. Inst. (durch R. Fittig und  
L. Wolff);

Ed. Ehrlich, } Wien (durch Z. H. Skraup und  
Ad. Fritz, } O. Fischer);

A. Lindermann,

J. F. Raabe, chem. Fabrik Griesheim (durch C. Hell und  
C. Häussermann);

Georg Hirsch, pr. Adr. Louis Hirsch, Gera (durch C.  
Beckmann und C. Beyer);

A. H. Gill, } Institute of Technology Massachusetts  
F. H. Bardwell, } (durch L. M. Norton und Wm. R.  
Nichols).

Für die Bibliothek sind als Geschenke eingegangen:

92. Zeitschrift für Zuckerindustrie in Böhmen. Jahrg. 9, Heft 6.  
 1724. American institute of mining engineers. Sep.-Abdr.  
 1725. Stadler, Otto. Zur Kenntniss der Mercaptane. Nitrirung des Thiophens. Inaug.-Diss. Zürich 1885.  
 1726. Jörgensen, S. M. Beiträge zur Chemie der Kobaltammoniakverbindungen.  
 1727. Froehlich, Emanuel. Ueber die Benzoylirung aromatischer Phtalimide, insbesondere des Phtalpseudocumids. Inaug.-Diss. Berlin 1885.  
 1728. Peine, Georg. Ueber einige Derivate des Zimmtaldehyds. Inaug.-Diss. Berlin 1885.  
 1729. Flückiger, F. A. Zur Prüfung des Rosenöles.  
 1730. Hess, Wilhelm. Ueber das  $\beta$ -Lacton der Isopropylnitrophenylmilchsäure. Inaug.-Diss. München 1884.  
 1731. Geigy, Rudolf. Ueber einige Derivate des Pyridins. Inaug.-Diss. München 1885.  
 1732. Löw, Wilhelm. Ueber Terephtalaldehyd. Inaug.-Diss. Erlangen. München 1885.  
 1733. Czyrniański, Emil. Chemisch-physische Theorie aus der Anziehung und Rotation der Uratome abgeleitet. Krakau 1885.  
 501. v. Richter, V. Chemie der Kohlenstoffverbindungen oder organische Chemie. 4. Aufl. Bonn 1885.

Der Vorsitzende:

H. Landolt.

Der Schriftführer:

A. Pinner.

## Mittheilungen.

### 154. A. Hanssen: Beiträge zur Kenntniss des Brucins.

(Eingegangen am 9. März.)

Meiner Mittheilung im Heft 18 vorigen Jahres S. 2849 über die Oxydation des Brucins vermittelt Chromsäure und Schwefelsäure möchte ich zur Vervollständigung noch Folgendes hinzufügen.

Zur Isolirung des Oxydationsproduktes wurde das bereits beschriebene Platindoppelsalz vermittelt Schwefelwasserstoff zersetzt, die abfiltrirte Flüssigkeit mit frisch gefälltem Silberoxyd entchlort und dieselbe, nach Abscheidung des gelösten Silbers als Schwefelsilber, bis zur Consistenz eines dünnen Syrups eingeeengt. Aus dieser concentrirten Flüssigkeit schieden sich allmählich prächtige, messbare Kry-